

Der falsche Erbe.

Erzählung von Emilie Tegtmeyer.

(Fortsetzung.)

Erich Holm stand aufrecht, die Hände einen vor ihm befindlichen Stuhl gelegt.

"Es möge mir gestattet sein", begann er, und nie war es dem jungen Mädchen aufgefallen, so wie in diesem Augenblick peinlicher Erwartung, wie trügerisch und doch wohltönend seine Stimme, wie männlich imponierend seine Ertheilung war, "es möge mir gestattet sein, mit dem was ich zu jagen habe, einige Jahre in die Vergangenheit zurückzugehen, damit es Ihnen verständlich werde, wie die Ereignisse von denen ich zu reden habe, in einander greifen. Während meinen Schülertagen auf dem Gymnasium zu Bingen lernte ich daselbst einen Kellner kennen der einiges Interesse für mich gewann, ohne daß ich seinen Namen kannte, oder von seinem Leben etwas erfahren hätte. Erst in neuerer Zeit erwachte mit der Erinnerung an ihn auch das Verlangen in mir, über seine späteren Erfahrungen Auskunft zu erhalten. Ich begab mich zu dem Zwecke zu Bingen und suchte die alte Kneipe, das Fels seiner ehemaligen Thatigkeit, auf.

Man erinnerte sich seiner nicht einmal mehr, aber da ich wußte, daß er seiner Zeit mit den Behörden in unliebsame Berührung gekommen war, wandte ich mich an diese. Die Polizei hält bekanntlich in ihren Registern die Namen aller Deter, die sich einmal gegen die bürgerlichen Geiste vergangen haben, unerbittlich fest. Von ihr erfuhr ich, daß der Kellner, der zu jener von mir genau angegebenen Zeit in jener genannten Kneipe gedient hatte und wegen Eigentumsschäden bestraft war, Johann Sperber heißt und aus dem Dorfe Windbergen im Hahnöverschen stammt.

Erich hatte klar und deutlich gesprochen und besonders die Namen scharf betont. Martina, welche die Blüte in dumpfer, unflacher Angst auf ihren Stiefvater gerichtet hielt, glaubte zu bemerken, wie bei Rennung derselben eine Bewegung seines wuchtigen Körpers erschütterte. Möglicherweise aber hatte sie sich auch getäuscht, denn er verbargt in seiner Stellung, und der Redende fuhr fort: "Ich begab mich nach Windbergen. Man erinnerte sich dort sehr gut des Johann Sperber, denn sein Vater war in früheren Tagen Beifahrer derselben Wirthshauses gewesen, in dem ich mein Altersquartier nahm, er hatte jedoch nicht vermögt, seine Wirtschaft aufrecht zu erhalten, sondern war in heruntergekommenen Verhältnissen geflossen. Seine Witwe, die bis zum vorigen Jahre gelebt, hatte sich bei einer Bekannten aufgehalten.

Sie erzählte mir, die Eltern hätten an dem Johann viel Klummer gehabt. Der Vater habe sich in einem kleinen Gefüll und Nachfolger ersehen wollen, aber mit dem Jungen nichts anfangen können, da er das Leben im Dorf verachtete und nichts wie hochliegende Pläne im Kopf gehabt habe, wie er in die Welt gehen und sein Glück machen wollte. Als er dann die Schule verlassen, sei er wirklich eines Tages heimlich auf und davon gegangen und habe durch lange Jahre hindurch nichts von sich hören lassen. Der Alte, der sich das sehr zu Herzen genommen, habe in der Folge zu trinken angefangen und sei immer mehr zurückgegangen. Schuld an dem Vorsprung, der bei seinem andern gelegen, als ein Spielfreund, der Sohn des Vaters, — Albert Beier.

Kaum war der Name über Erichs Lippen gekommen, so stand auch schon Herr von Waltersdorf ihm mit zornprühlenden Augen gegenüber. "Wozu erzählst du mir das Alles?" dominierte er ihn erregt an.

Der junge Mann, der selber blau vor innerer Erregung die letzten Worte gesprochen hatte, wußt um keinen Schritt zurück. "Weil es zur Sache gehört," entgegnete er, seine Stimme zu möglichster Festigkeit zwingend.

Sein Gegner stampfte mit dem Fuß und griff — wie unwillkürlich — mit den Fingern in die Brustfalte seines Rockes. Als er sie wiederholt zog, schmiedete es vor Martins Augen wie ein Vichtpli. Der Strahl der Lampe mußte es sein, der sich glänzend in einem nur eine Sekunde lang sichtbaren winzigen Gegenstand in der Hand ihres Stiefvaters brach, während sein Auge mit dem Blick des Tigers, der die Entfernung zwischen sich und seinem Opfer mißt, an Erich Holms Antlitz hafte.

Dieser, dessen rechte Hand noch immer auf der Stuhllehne ruhte, streckte dem Wühler den beschwichtigend seine Linke entgegen. "Alles, was ich auf meiner letzten Reise erfahren habe", sagte er, "ich habe ich sorgfältig aufgeschrieben. Es ist mit den bestätigten Dokumenten an einem sicheren Orte deponiert, und wenn ich selbst die Papiere nicht innerhalb vierundzwanzig Stunden zurückfordere, werden Sie Herrn Degener, dem Rechtsanwalt der Familie von Waltersdorf, übergeben."

Seines Zuhörers erhobene Hand sank langsam herab, seine Züge nahmen einen schlaffen Ausdruck an. "Das war eine unnothige Voricht", sagte er bitter. "Glaubten Sie, ich würde so wahnhaftig sein, hier in meinem Zimmerhawelt gegen Sie anzuwenden?"

"Ich glaube nichts, aber ich hielte es für gut, auf Alles vorbereitet zu sein, wenn man —"

"Wenn man sich in die Höhle des Löwen begibt!"

Herrn von Waltersdorfs Blüte wanderten von einem der jungen Leute zum andern. Eine Ahnung des Einerhändnisses zwischen den Beiden regte sich offenbar in ihm. Einige unverständliche Worte, unter denen nur "Komplott" zu verstecken war, stieg er zwischen den Zähnen hervor, dann warf er sich wieder in den Armstuhl und stützte seinen Kopf in die Hand. Erich fuhr fort:

"Wie Johann Sperber den Unterricht des jungen Beier getheilt hätte, so ließ

Letzterer ihn auch an seinen losen und oft bösen Streichen teilnehmen. Die Wege der Jugendfreunde trennten sich erst, als der Sohn des Vaters auf die Universität geschickt wurde. Die Leute sagten, er hätte es dort getrieben wie der Tollsten einer, und als er von mehreren Hochschulen relegiert worden, sei er nach Kiel gegangen, wo sich in der Bewegung und Unruhe des Jahres 48 seine Spur verloren, bis eines Tages seinen Eltern unbekannter Hand die Angelegenheit geworden, daß er in dem unglücklichen Gesicht bei Bau, an dem die Mehrzahl der damals in Kiel studirenden jungen Leute theilnahmen, getragen sei. Was der Johann Sperber antrat, so war er, nachdem er lange, lange Jahre verfolgt gewesen, während sein Vater gestorben war, und Niemand mehr an ihn dachte, einen Tag zu allgemeinem Erfolge, als reicher Herr mit Extravest reisend, im Dorfe wieder angelangt, um seine Mutter zu besuchen, der er auch ein noch ihre Begeisterung wenigstens beträchtliches Gedächtnis machte. Nach einigen Tagen sei er dann zwar wieder abgereist und Niemand habe erfahren, wo er geblieben, aber unter unbekannten Namen jedes Jahr für die alte Frau eine kleine Geldsumme angelangt. Kurz nach seiner Anwesenheit im Dorfe habe sich dort auch Niemand wußte aus welcher Quelle stammend, das Gericht verbreit, Albert Beier, dessen Eltern inzwischen beide verstorben, sei ebenfalls gar nicht tot. Johann Sperber, der sich lange Zeit als Kellner habe durchschlagen müssen, habe ihn in einem Badeort wo Letzterer eine Stelle gehabt, als vornehmen Herrn wieder gefunden. Pünktlich wie das Gerede gekommen, sei es indessen, daß sein Mensch darüber zu sagen gewußt, auch wieder vergessen, und es werde wohl sein Sterbenwörtchen davon wahr sein.

"Mir aber," fuhr der Erzähler, nachdem er, wie um Atem zu schöpfen, eine kurze Pause gemacht, fort, "zeigte die Erwähnung dieses Gerüchtes des Vaters, den ich einzig gegen die bürgerlichen Geiste vergangen haben, unerbittlich fest. Von ihr erfuhr ich, daß der Kellner, der zu jener von mir genau angegebenen Zeit in jener genannten Kneipe gedient hatte und wegen Eigentumsschäden bestraft war, Johann Sperber heißt und aus dem Dorfe Windbergen im Hahnöverschen stammt."

Erich hatte klar und deutlich gesprochen und besonders die Namen scharf betont. Martina, welche die Blüte in dumpfer, unflacher Angst auf ihren Stiefvater gerichtet hielt, glaubte zu bemerken, wie bei Rennung derselben eine Bewegung seines wuchtigen Körpers erschütterte. Möglicherweise aber hatte sie sich auch getäuscht, denn er verbargt in seiner Stellung, und der Redende fuhr fort:

"Ich begab mich nach Windbergen. Man erinnerte sich seiner nicht einmal mehr, aber da ich wußte, daß er seiner Zeit mit den Behörden in unliebsame Berührung gekommen war, wandte ich mich an diese. Die Polizei hält bekanntlich in ihren Registern die Namen aller Deter, die sich einmal gegen die bürgerlichen Geiste vergangen haben, unerbittlich fest. Von ihr erfuhr ich, daß der Kellner, der zu jener von mir genau angegebenen Zeit in jener genannten Kneipe gedient hatte und wegen Eigentumsschäden bestraft war, Johann Sperber heißt und aus dem Dorfe Windbergen im Hahnöverschen stammt."

Erich hatte klar und deutlich gesprochen und besonders die Namen scharf betont. Martina, welche die Blüte in dumpfer, unflacher Angst auf ihren Stiefvater gerichtet hielt, glaubte zu bemerken, wie bei Rennung derselben eine Bewegung seines wuchtigen Körpers erschütterte. Möglicherweise aber hatte sie sich auch getäuscht, denn er verbargt in seiner Stellung, und der Redende fuhr fort:

"Ich begab mich nach Windbergen. Man erinnerte sich seiner nicht einmal mehr, aber da ich wußte, daß er seiner Zeit mit den Behörden in unliebsame Berührung gekommen war, wandte ich mich an diese. Die Polizei hält bekanntlich in ihren Registern die Namen aller Deter, die sich einmal gegen die bürgerlichen Geiste vergangen haben, unerbittlich fest. Von ihr erfuhr ich, daß der Kellner, der zu jener von mir genau angegebenen Zeit in jener genannten Kneipe gedient hatte und wegen Eigentumsschäden bestraft war, Johann Sperber heißt und aus dem Dorfe Windbergen im Hahnöverschen stammt."

Erich hatte klar und deutlich gesprochen und besonders die Namen scharf betont. Martina, welche die Blüte in dumpfer, unflacher Angst auf ihren Stiefvater gerichtet hielt, glaubte zu bemerken, wie bei Rennung derselben eine Bewegung seines wuchtigen Körpers erschütterte. Möglicherweise aber hatte sie sich auch getäuscht, denn er verbargt in seiner Stellung, und der Redende fuhr fort:

"Ich begab mich nach Windbergen. Man erinnerte sich seiner nicht einmal mehr, aber da ich wußte, daß er seiner Zeit mit den Behörden in unliebsame Berührung gekommen war, wandte ich mich an diese. Die Polizei hält bekanntlich in ihren Registern die Namen aller Deter, die sich einmal gegen die bürgerlichen Geiste vergangen haben, unerbittlich fest. Von ihr erfuhr ich, daß der Kellner, der zu jener von mir genau angegebenen Zeit in jener genannten Kneipe gedient hatte und wegen Eigentumsschäden bestraft war, Johann Sperber heißt und aus dem Dorfe Windbergen im Hahnöverschen stammt."

Erich hatte klar und deutlich gesprochen und besonders die Namen scharf betont. Martina, welche die Blüte in dumpfer, unflacher Angst auf ihren Stiefvater gerichtet hielt, glaubte zu bemerken, wie bei Rennung derselben eine Bewegung seines wuchtigen Körpers erschütterte. Möglicherweise aber hatte sie sich auch getäuscht, denn er verbargt in seiner Stellung, und der Redende fuhr fort:

"Ich begab mich nach Windbergen. Man erinnerte sich seiner nicht einmal mehr, aber da ich wußte, daß er seiner Zeit mit den Behörden in unliebsame Berührung gekommen war, wandte ich mich an diese. Die Polizei hält bekanntlich in ihren Registern die Namen aller Deter, die sich einmal gegen die bürgerlichen Geiste vergangen haben, unerbittlich fest. Von ihr erfuhr ich, daß der Kellner, der zu jener von mir genau angegebenen Zeit in jener genannten Kneipe gedient hatte und wegen Eigentumsschäden bestraft war, Johann Sperber heißt und aus dem Dorfe Windbergen im Hahnöverschen stammt."

Erich hatte klar und deutlich gesprochen und besonders die Namen scharf betont. Martina, welche die Blüte in dumpfer, unflacher Angst auf ihren Stiefvater gerichtet hielt, glaubte zu bemerken, wie bei Rennung derselben eine Bewegung seines wuchtigen Körpers erschütterte. Möglicherweise aber hatte sie sich auch getäuscht, denn er verbargt in seiner Stellung, und der Redende fuhr fort:

"Ich begab mich nach Windbergen. Man erinnerte sich seiner nicht einmal mehr, aber da ich wußte, daß er seiner Zeit mit den Behörden in unliebsame Berührung gekommen war, wandte ich mich an diese. Die Polizei hält bekanntlich in ihren Registern die Namen aller Deter, die sich einmal gegen die bürgerlichen Geiste vergangen haben, unerbittlich fest. Von ihr erfuhr ich, daß der Kellner, der zu jener von mir genau angegebenen Zeit in jener genannten Kneipe gedient hatte und wegen Eigentumsschäden bestraft war, Johann Sperber heißt und aus dem Dorfe Windbergen im Hahnöverschen stammt."

Erich hatte klar und deutlich gesprochen und besonders die Namen scharf betont. Martina, welche die Blüte in dumpfer, unflacher Angst auf ihren Stiefvater gerichtet hielt, glaubte zu bemerken, wie bei Rennung derselben eine Bewegung seines wuchtigen Körpers erschütterte. Möglicherweise aber hatte sie sich auch getäuscht, denn er verbargt in seiner Stellung, und der Redende fuhr fort:

"Ich begab mich nach Windbergen. Man erinnerte sich seiner nicht einmal mehr, aber da ich wußte, daß er seiner Zeit mit den Behörden in unliebsame Berührung gekommen war, wandte ich mich an diese. Die Polizei hält bekanntlich in ihren Registern die Namen aller Deter, die sich einmal gegen die bürgerlichen Geiste vergangen haben, unerbittlich fest. Von ihr erfuhr ich, daß der Kellner, der zu jener von mir genau angegebenen Zeit in jener genannten Kneipe gedient hatte und wegen Eigentumsschäden bestraft war, Johann Sperber heißt und aus dem Dorfe Windbergen im Hahnöverschen stammt."

Erich hatte klar und deutlich gesprochen und besonders die Namen scharf betont. Martina, welche die Blüte in dumpfer, unflacher Angst auf ihren Stiefvater gerichtet hielt, glaubte zu bemerken, wie bei Rennung derselben eine Bewegung seines wuchtigen Körpers erschütterte. Möglicherweise aber hatte sie sich auch getäuscht, denn er verbargt in seiner Stellung, und der Redende fuhr fort:

"Ich begab mich nach Windbergen. Man erinnerte sich seiner nicht einmal mehr, aber da ich wußte, daß er seiner Zeit mit den Behörden in unliebsame Berührung gekommen war, wandte ich mich an diese. Die Polizei hält bekanntlich in ihren Registern die Namen aller Deter, die sich einmal gegen die bürgerlichen Geiste vergangen haben, unerbittlich fest. Von ihr erfuhr ich, daß der Kellner, der zu jener von mir genau angegebenen Zeit in jener genannten Kneipe gedient hatte und wegen Eigentumsschäden bestraft war, Johann Sperber heißt und aus dem Dorfe Windbergen im Hahnöverschen stammt."

Erich hatte klar und deutlich gesprochen und besonders die Namen scharf betont. Martina, welche die Blüte in dumpfer, unflacher Angst auf ihren Stiefvater gerichtet hielt, glaubte zu bemerken, wie bei Rennung derselben eine Bewegung seines wuchtigen Körpers erschütterte. Möglicherweise aber hatte sie sich auch getäuscht, denn er verbargt in seiner Stellung, und der Redende fuhr fort:

"Ich begab mich nach Windbergen. Man erinnerte sich seiner nicht einmal mehr, aber da ich wußte, daß er seiner Zeit mit den Behörden in unliebsame Berührung gekommen war, wandte ich mich an diese. Die Polizei hält bekanntlich in ihren Registern die Namen aller Deter, die sich einmal gegen die bürgerlichen Geiste vergangen haben, unerbittlich fest. Von ihr erfuhr ich, daß der Kellner, der zu jener von mir genau angegebenen Zeit in jener genannten Kneipe gedient hatte und wegen Eigentumsschäden bestraft war, Johann Sperber heißt und aus dem Dorfe Windbergen im Hahnöverschen stammt."

Erich hatte klar und deutlich gesprochen und besonders die Namen scharf betont. Martina, welche die Blüte in dumpfer, unflacher Angst auf ihren Stiefvater gerichtet hielt, glaubte zu bemerken, wie bei Rennung derselben eine Bewegung seines wuchtigen Körpers erschütterte. Möglicherweise aber hatte sie sich auch getäuscht, denn er verbargt in seiner Stellung, und der Redende fuhr fort:

"Ich begab mich nach Windbergen. Man erinnerte sich seiner nicht einmal mehr, aber da ich wußte, daß er seiner Zeit mit den Behörden in unliebsame Berührung gekommen war, wandte ich mich an diese. Die Polizei hält bekanntlich in ihren Registern die Namen aller Deter, die sich einmal gegen die bürgerlichen Geiste vergangen haben, unerbittlich fest. Von ihr erfuhr ich, daß der Kellner, der zu jener von mir genau angegebenen Zeit in jener genannten Kneipe gedient hatte und wegen Eigentumsschäden bestraft war, Johann Sperber heißt und aus dem Dorfe Windbergen im Hahnöverschen stammt."

Erich hatte klar und deutlich gesprochen und besonders die Namen scharf betont. Martina, welche die Blüte in dumpfer, unflacher Angst auf ihren Stiefvater gerichtet hielt, glaubte zu bemerken, wie bei Rennung derselben eine Bewegung seines wuchtigen Körpers erschütterte. Möglicherweise aber hatte sie sich auch getäuscht, denn er verbargt in seiner Stellung, und der Redende fuhr fort:

"Ich begab mich nach Windbergen. Man erinnerte sich seiner nicht einmal mehr, aber da ich wußte, daß er seiner Zeit mit den Behörden in unliebsame Berührung gekommen war, wandte ich mich an diese. Die Polizei hält bekanntlich in ihren Registern die Namen aller Deter, die sich einmal gegen die bürgerlichen Geiste vergangen haben, unerbittlich fest. Von ihr erfuhr ich, daß der Kellner, der zu jener von mir genau angegebenen Zeit in jener genannten Kneipe gedient hatte und wegen Eigentumsschäden bestraft war, Johann Sperber heißt und aus dem Dorfe Windbergen im Hahnöverschen stammt."

Erich hatte klar und deutlich gesprochen und besonders die Namen scharf betont. Martina, welche die Blüte in dumpfer, unflacher Angst auf ihren Stiefvater gerichtet hielt, glaubte zu bemerken, wie bei Rennung derselben eine Bewegung seines wuchtigen Körpers erschütterte. Möglicherweise aber hatte sie sich auch getäuscht, denn er verbargt in seiner Stellung, und der Redende fuhr fort:

"Ich begab mich nach Windbergen. Man erinnerte sich seiner nicht einmal mehr, aber da ich wußte, daß er seiner Zeit mit den Behörden in unliebsame Berührung gekommen war, wandte ich mich an diese. Die Polizei hält bekanntlich in ihren Registern die Namen aller Deter, die sich einmal gegen die bürgerlichen Geiste vergangen haben, unerbittlich fest. Von ihr erfuhr ich, daß der Kellner, der zu jener von mir genau angegebenen Zeit in jener genannten Kneipe gedient hatte und wegen Eigentumsschäden bestraft war, Johann Sperber heißt und aus dem Dorfe Windbergen im Hahnöverschen stammt."

Erich hatte klar und deutlich gesprochen und besonders die Namen scharf betont. Martina, welche die Blüte in dumpfer, unflacher Angst auf ihren Stiefvater gerichtet hielt, glaubte zu bemerken, wie bei Rennung derselben eine Bewegung seines wuchtigen Körpers erschütterte. Möglicherweise aber hatte sie sich auch getäuscht, denn er verbargt in seiner Stellung, und der Redende fuhr fort:

"Ich begab mich nach Windbergen. Man erinnerte sich seiner nicht einmal mehr, aber da ich wußte, daß er seiner Zeit mit den Behörden in unliebsame Berührung gekommen war, wandte ich mich an diese. Die Polizei hält bekanntlich in ihren Registern die Namen aller Deter, die sich einmal gegen die bürgerlichen Geiste vergangen haben, unerbittlich fest. Von ihr erfuhr ich, daß der Kellner, der zu jener von mir genau angegebenen Zeit in jener genannten Kneipe gedient hatte und wegen Eigentumsschäden bestraft war, Johann Sperber heißt und aus dem Dorfe Windbergen im Hahnöverschen stammt."

Erich hatte klar und deutlich gesprochen und besonders die Namen scharf betont. Martina, welche die Blüte in dumpfer, unflacher Angst auf ihren Stiefvater gerichtet hielt, glaubte zu bemerken, wie bei Rennung derselben eine Bewegung seines wuchtigen Körpers erschütterte. Möglicherweise aber hatte sie sich auch getäuscht, denn er verbargt in seiner Stellung, und der Redende fuhr fort:

"Ich begab mich nach Windbergen. Man erinnerte sich seiner nicht einmal mehr, aber da ich wußte, daß er seiner Zeit mit den Behörden in unliebsame Berührung gekommen war, wandte ich mich an diese. Die Polizei hält bekanntlich in ihren Registern die Namen aller Deter, die sich einmal gegen die bürgerlichen Geiste vergangen haben, unerbittlich fest. Von ihr erfuhr ich, daß der Kellner, der zu jener von mir genau angegebenen Zeit in jener genannten Kneipe gedient hatte und wegen Eigentumsschäden bestraft war, Johann Sperber heißt und aus dem Dorfe Windbergen im Hahnöverschen stammt."

Erich hatte klar und deutlich gesprochen und besonders die Namen scharf betont. Martina, welche die Blüte in dumpfer, unflacher Angst auf ihren Stiefvater gerichtet hielt, glaubte zu bemerken, wie bei Rennung derselben eine Bewegung seines wuchtigen Körpers erschütterte. Möglicherweise aber hatte sie sich auch getäuscht, denn er verbargt in seiner Stellung, und der Redende fuhr fort:

"Ich begab mich nach Windbergen. Man erinnerte sich seiner nicht einmal mehr, aber da ich wußte, daß er seiner Zeit mit den Behörden in unliebsame Berührung gekommen war, wandte ich mich an diese. Die Polizei hält bekanntlich in ihren Registern die Namen aller Deter, die sich einmal gegen die bürgerlichen Geiste vergangen haben, unerbittlich fest. Von ihr erfuhr ich, daß der Kellner, der zu jener von mir genau angegebenen Zeit in jener genannten Kneipe gedient hatte und wegen Eigentumsschäden bestraft war, Johann Sperber heißt und aus dem Dorfe Windbergen im Hahnöverschen stammt."

Erich hatte klar und deutlich gesprochen und besonders die Namen scharf betont. Martina, welche die Blüte in dumpfer, unflacher Angst auf ihren Stiefvater gerichtet hielt, glaubte zu bemerken, wie bei Rennung derselben eine Bewegung seines wuchtigen Körpers erschütterte. Möglicherweise aber hatte sie sich auch getäuscht, denn er verbargt in seiner Stellung, und der Redende fuhr fort:

"Ich begab mich nach Windbergen. Man erinnerte sich seiner nicht einmal mehr, aber da ich wußte, daß er seiner Zeit mit den Behörden in unliebsame Berührung gekommen war, wandte ich mich an diese. Die Polizei hält bekanntlich in ihren Registern die Namen aller Deter, die sich einmal gegen die bürgerlichen Geiste vergangen haben, unerbittlich fest. Von ihr er